

 Klimaschutz aus Baden-Württemberg

Unser Weg zu einem besseren Klima



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT



FRANZ UNTERSTELLER MdL

Minister für Umwelt, Klima
und Energiewirtschaft
des Landes Baden-Württemberg

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

der Klimawandel gefährdet unsere Lebensgrundlagen. Darum wollen wir ihn mit unserem Klimaschutzgesetz wirkungsvoll bremsen.

Rund neun von zehn Tonnen Treibhausgasen stammen aus der Energieversorgung. Somit haben wir unsere Energie- und Klimaschutzpolitik sorgfältig aufeinander abgestimmt und ein integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept (IEKK) beschlossen. Es enthält Strategien und konkrete Maßnahmen, mit denen wir unser Klimaschutzgesetz umsetzen.

Die Energiewende und der Klimaschutz sind Herausforderungen, die wir nur gemeinsam meistern können. Deshalb konnten sich bereits im Vorfeld

Bürgerinnen und Bürger sowie Verbände und Interessensgruppen an der Entwicklung des IEKK beteiligen. Bei Beratungen in Kabinett und Landtag wurde das IEKK abschließend optimiert.

Als Ergebnis liegt nun ein von allen Teilen der Gesellschaft erarbeitetes Konzept vor. Es umfasst über 100 Maßnahmen, die uns unseren Zielen beim Klimaschutz Schritt für Schritt näher bringen. Erste Anregungen dazu enthält diese kleine Broschüre. Ich lade Sie herzlich ein – machen Sie mit!

Ihr

Franz Untersteller MdL

Wir gehen beim Klimaschutz voran.

Der Klimawandel bedroht unsere Lebensgrundlagen. Bereits heute sind seine Auswirkungen in vielen Teilen der Welt deutlich spürbar. Auch wir in Baden-Württemberg sind davon betroffen. Wenn es nicht gelingt, die globale Erderwärmung zu begrenzen, werden auch bei uns extreme Wetterereignisse zunehmen. Diese werden sich negativ auf unsere Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft auswirken.



Die Landesregierung macht sich deshalb dafür stark, die Treibhausgase drastisch abzusenken. Seit 31. Juli 2013 ist der Klimaschutz auf Landesebene gesetzlich verankert. Der Landtag hat das Klimaschutzgesetz mit einer breiten Mehrheit beschlossen.

Dabei verfolgt Baden-Württemberg ein ehrgeiziges Ziel: Die Treibhausgase sollen bis 2020 um mindestens 25 Prozent gegenüber 1990 verringert werden; bis 2050 sogar um 90 Prozent. Ein integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept liefert dafür die konkreten Strategien und Maßnahmen.

SPIELRAUM ZUM HANDELN

Als Industrie- und Wirtschaftsregion ist auch Baden-Württemberg für den Anstieg der klimaschädlichen Treibhausgase verantwortlich. Dagegen muss das Land in den kommenden Jahren mehr unternehmen. Das IEKK enthält zahlreiche Maßnahmen zum Klimaschutz für alle Sektoren.



Emissionen von Treibhausgasen

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2012

UNSERE ERFOLGSZAHLEN:

50-80-90

Dem IEKK liegt ein langfristiges Szenario zugrunde.

Die Erfolgszahlen für 2050 lauten:

50% Energiesparen und
80% erneuerbare Energien tragen zu
90% weniger Treibhausgasen bei.



Mehr Infos finden Sie unter:
www.50-80-90.de

Das **IEKK** bringt Energie- und Klimaschutzziele

unter einen Hut. <

EIN KONZEPT MIT BESTEN VERBINDUNGEN

Unser Energieverbrauch sollte sich bis 2050 ungefähr halbieren. Gleichzeitig müssen wir die Anteile der erneuerbaren Energien in den Bereichen Strom, Wärme und Kraftstoff jeweils deutlich erhöhen.

Eine so tiefgreifende Veränderung unserer Wirtschaftsweise kann nur durch eine maßgeschneiderte Energie- und Klimapolitik gelingen. Unsere integrierte Energie- und Klimaschutzpolitik orientiert sich an den gesetzlichen Klimaschutzzielen und beachtet dabei die energiewirtschaftlichen Ziele.

So tragen wir zu einer sicheren und bezahlbaren Energieversorgung bei.

Die integrierte Energie- und Klimapolitik berücksichtigt alle maßgeblichen Quellen von Treibhausgasen. Deshalb umfasst das IEKK neben Strom und Wärme auch die Bereiche Verkehr, Landnutzung und Stoffströme. Alle Ressorts der Landesregierung tragen mit ihren Aktivitäten dazu bei, die gesetzten Ziele zu erreichen.

KERNZIELE DER ENERGIE- UND KLIMASCHUTZPOLITIK

• Sichere Versorgung

Ein wirtschaftlich starkes Land wie Baden-Württemberg ist auf eine verlässliche Energieversorgung angewiesen. Deshalb hat die sichere Versorgung für uns höchste Priorität.

• Stabile Preise

Strom und Wärme dürfen nicht zu Luxusgütern werden. Energie muss für Verbraucher und Wirtschaft in Baden-Württemberg bezahlbar bleiben.

• Klimaschutz

Treibhausgase belasten unser Klima. Da rund 89%

der Emissionen aus dem Bereich Energieversorgung kommen, muss beim Klimaschutz die Energiepolitik eine Führungsrolle einnehmen.

• Regionale Wertschöpfung

Energie, die vor Ort erzeugt wird, macht unser Land unabhängig vom Import von Rohstoffen und deren Kosten.

• Bürger-Engagement

Wir brauchen die Unterstützung der Bevölkerung. Deshalb wollen wir die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an Energie- und Klimaschutzprojekten fördern.

BEISPIEL

STROMVERSORGUNG

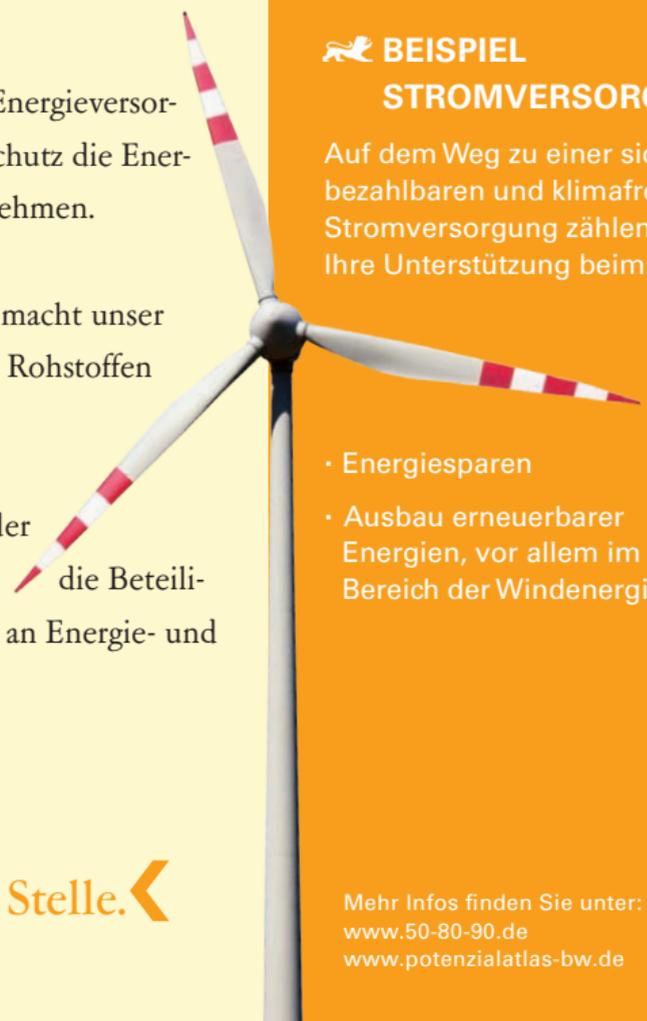
Auf dem Weg zu einer sicheren, bezahlbaren und klimafreundlichen Stromversorgung zählen wir auf Ihre Unterstützung beim:

- Energiesparen
- Ausbau erneuerbarer Energien, vor allem im Bereich der Windenergie

› Die sichere Versorgung

steht für uns an erster Stelle. ‹

Mehr Infos finden Sie unter:
www.50-80-90.de
www.potenzialatlas-bw.de



BEISPIEL

PRIVATE HAUSHALTE

Die privaten Haushalte können einen wichtigen Beitrag zur Energieeinsparung leisten. Wir geben Ihnen im IEKK Anregungen:

- Austausch von Heizungspumpen
- Energetische Sanierung von Gebäuden
- Energieeffizienz bei Haushaltsgeräten



Mehr Infos finden Sie unter:
www.um.baden-wuerttemberg.de/de/energie/
www.zukunftaltbau.de
www.sanierungsleitfaden-bw.de
www.foerderdatenbank.de
www.verbraucherportal-bw.de

DAMIT WOLLEN WIR UNSERE ZIELE ERREICHEN

• **Einsparung und Effizienz**

Damit der Energieverbrauch in Baden-Württemberg deutlich sinkt, wollen wir Energie einsparen und effizienter nutzen.

• **Erneuerbare Energien**

Erneuerbare Energien sind das Rückgrat unserer künftigen Energieversorgung. Ihren Ausbau treiben wir gezielt voran.

• **Modernisierung der Infrastruktur**

Wir setzen uns für eine zukunftsweisende, flexible Infrastruktur der Energieversorgung ein, so zum Beispiel für den Aufbau intelligenter Netze.

• **Forschung und Entwicklung**

Um den Herausforderungen der Zukunft gewachsen zu sein, bauen wir die Forschung und Entwicklung für neue Energietechnologien weiter aus. Im Blickpunkt stehen zum Beispiel Energiespeicher oder Solar- und Bioenergie.

• **Beteiligung und Dialog**

Die Aufgaben in der Energie- und Klimaschutzpolitik können wir nur gemeinsam bewältigen. Deshalb suchen wir den Dialog mit der Bevölkerung. Wir möchten, dass Bürgerinnen und Bürger an Entscheidungen teilhaben.

› Das IEKK enthält wirkungsvolle **Instrumente.** ‹

› Mitmachen lohnt sich! ‹

KLIMASCHUTZ BIETET CHANCEN

Wir wollen zeigen, dass eine hochentwickelte Industrieregion wie Baden-Württemberg wirtschaftlich erfolgreich bleiben und gleichzeitig konsequent Klimaschutz betreiben kann. Erneuerbare Energien, Umwelttechnologien, nachhaltige Mobilität oder ressourcensparende Maschinen und Produkte eröffnen unserer Wirtschaft große Chancen auf dem Weltmarkt. Umweltschutz dient also nicht nur dem Klima, sondern stärkt auch den Wirtschaftsstandort. Es entstehen Arbeitsplätze mit Zukunft, die den Wohlstand von morgen sichern.

Wir unterstützen Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger, Kommunen oder Handwerksbetriebe, die in Maßnahmen zum Klimaschutz investieren wollen. Baden-Württemberg hat dafür bereits viele Förderprogramme, Informations- und Beratungsangebote geschaffen. Sie sollen engagierten Menschen und Unternehmen helfen, sich für den Klimaschutz einzusetzen. Dieser Aufgabe werden wir weiterhin nachkommen.

Weitere Infos finden Sie unter:
www.foerderdatenbank.de

BEISPIEL INDUSTRIE

Energiesparende Technologien dienen dem Klimaschutz und sichern den Unternehmen in Baden-Württemberg auch Wettbewerbsvorteile. Unsere Angebote dazu sollten Sie vor allem in folgenden Bereichen nutzen:

- Energieeffizienz im Unternehmen
- Energieberatung für Unternehmen

Mehr Infos finden Sie unter:
www.um.baden-wuerttemberg.de/de/energie/
Stichworte: Energieeffizienz,
Contracting-Offensive BW



BEISPIEL

GEWERBE, HANDEL, DIENSTLEISTUNGEN

Auch Gewerbe-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen können die Energiebilanz des Landes auf Dauer verbessern. In folgenden Bereichen lohnen sich Maßnahmen besonders:

- Reduzierung der Wärmeenergie
- Energiemanagementsysteme



Mehr Infos finden Sie unter:
www.um.baden-wuerttemberg.de/de/energie/
Stichworte: Energieeffizienz,
Fördermöglichkeiten
www.kea-bw.de

WIR GEBEN IHNEN ANREGUNGEN ZUM HANDELN

Das IEKK umfasst über 100 Strategien und Maßnahmen, mit denen wir unsere Klimaschutzziele erreichen wollen. Aufgeteilt nach Emissionsquellen dienen sie als Anleitung für alle Verursacher von Treibhausgasen.

Das Spektrum reicht von der Energieberatung bis zur Förderung öffentlicher Verkehrsmittel. Besonders wichtig ist die energetische Sanierung von Gebäuden. Hier lassen sich zum Beispiel Bauteile und Leitungen dämmen oder Heizungsanlagen optimieren. Auch Maßnahmen zur wirtschaftlichen Stromnutzung stehen im IEKK hoch im Kurs. Etwa

bei Haushaltsgeräten, Beleuchtung, Antrieben und in der Produktion können sie den Strombedarf deutlich senken. Systeme zum Energiemanagement befähigen Unternehmen und Kommunen, ihren Verbrauch zu überwachen und Einsparpotenziale zu identifizieren.

Die Wirkung unserer Strategien und Maßnahmen haben Experten geprüft. Ein wissenschaftliches Gutachten bescheinigt dem IEKK, dass wir mit den darin enthaltenen Strategien und Maßnahmen unsere Ziele beim Klimaschutz erreichen können.

› Unser Konzept steckt voll guter Ideen. ‹

Bei der **Bürgerbeteiligung** sind wir erfolgreich neue Wege gegangen.

MITWIRKUNG UND MITSPRACHE WAREN GEFRAGT

Bei der Entwicklung des IEKK haben wir zum ersten Mal eine umfassende Bürgerbeteiligung vorangestellt. Dabei konnten über 100 zufällig ausgewählte Bürgerinnen und Bürger ihre Ideen einbringen.

An vier sogenannten „Bürgertischen“ mit je 25 Personen bewerteten sie die Vorschläge für Maßnahmen zu den Themen Stromversorgung, private Haushalte und Verkehr. Außerdem konnten alle Bürgerinnen und Bürger über eine Onlineplattform ihre Meinungen zu den Maßnahmen abgeben. Auch

konnte man sich dort zur Teilnahme an einem weiteren Bürgertisch bewerben. Parallel tagten weitere sieben sogenannte „Verbändetische“, die mit Mitgliedern von Verbänden und Interessengruppen besetzt waren. Im Anschluss erarbeiteten deren Vertreter zusammen mit den Repräsentanten der Bürgertische gemeinsame Empfehlungen an die Landesregierung.

Die positive Bilanz: Rund ein Viertel der über 1.000 eingereichten Vorschläge aus der Bürger- und Verbändebeteiligung wurden nach fachlicher Prüfung im IEKK berücksichtigt.

BEISPIEL VERKEHR

Wir möchten die nachhaltige Mobilität in Fahrt bringen. Lassen Sie sich für folgende Maßnahmen begeistern:

- Förderung von Elektro-Fahrzeugen, damit die Wertschöpfung dieses Zukunftsmarkts in Baden-Württemberg entsteht.
- Förderung der Fahrradkultur, damit der Anteil dieses umweltfreundlichen Verkehrsmittels weiter zunimmt.



Mehr Infos finden Sie unter:
www.mvi.baden-wuerttemberg.de/nachhaltige-mobilitaet
www.mvi.baden-wuerttemberg.de/de/mobilitaet-verkehr/rad-und-fuss
www.fahrradland-bw.de

BEISPIEL

ÖFFENTLICHE HAND

Auch die Kommunen haben eine Vorbildfunktion beim Klimaschutz.

Wir unterstützen sie unter anderem bei der Umsetzung kommunaler Konzepte zum Klimaschutz.



Mehr Infos finden Sie unter:

www.foerderdatenbank.de

www.efre-bw.de

www.um.baden-wuerttemberg.de

Stichwort: Klimaneutrale Landesverwaltung

KLIMANEUTRALE VERWALTUNG

Beim Klimaschutz geht Baden-Württemberg mit gutem Beispiel voran. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die Landesverwaltung bis zum Jahr 2040 weitgehend klimaneutral zu organisieren. Im April 2014 haben wir dazu ein Konzept vorgelegt.

Das Konzept stellt umfassend die Ausgangslage dar. Außerdem sind darin alle bereits eingeleiteten und noch zu ergreifenden Maßnahmen enthalten, mit denen wir die Treibhausgase vermindern können.

Im Fokus stehen dabei die Gebäude. Wir wollen nach und nach die Landesgebäude energetisch

sanieren und auf erneuerbare Energien umstellen.

Auch die Installation von Fotovoltaik-Anlagen auf landeseigenen Dachflächen und die Nutzung der Kraft-Wärme-Kopplung stehen auf dem Plan.

Des Weiteren geht es um Dienstreisen und -wege. Außerdem wollen wir ressourcenschonende Informations- und Kommunikationstechnologien (Green-IT) nutzen.

Das Ziel der klimaneutralen Landesverwaltung ist Teil des Klimaschutzgesetzes. Damit wird das Land seiner Vorbildfunktion gegenüber der Öffentlichkeit gerecht.

➤ Beim Klimaschutz wollen wir **Vorbild** sein. ◀

› Unsere Fortschritte prüfen wir regelmäßig. ‹

ALLES UNTER KONTROLLE

Wer langfristige Ziele anstrebt, muss von Zeit zu Zeit Bilanz ziehen. Dies gibt uns auch das Klimaschutzgesetz vor. Deshalb prüfen wir in regelmäßigen Abständen das erreichte Ergebnis durch ein Monitoring.

Die systematische Beobachtung liefert uns wichtige Erkenntnisse über den aktuellen Stand beim Klimaschutz. Das Monitoring zeigt zudem das Ineinandergreifen unserer Strategien mit der deutschen und europäischen Klimaschutzpolitik auf.

Zugleich prüfen wir die Sicherheit und Wirtschaftlichkeit unserer Energieversorgung.

Die Kontrolle hilft uns frühzeitig zu erkennen, ob und wo weiterer Handlungsbedarf besteht. Falls erforderlich, können wir das IEKK an die jeweiligen Entwicklungen anpassen.

Die Berichte aus dem Monitoring werden wir außerdem dazu nutzen, die Öffentlichkeit über den Stand beim Klimaschutz zu informieren.

BEISPIEL LANDWIRTSCHAFT

Die Landwirtschaft ist unmittelbar vom Klimawandel betroffen. Konsequente Klimapolitik liegt daher im Interesse der Landwirtschaft.

Wichtige Handlungsfelder sind unter anderem folgende Bereiche:

- Programm zur Senkung des Stickstoffüberschusses
- Erhaltung von Dauergrünflächen

Mehr Infos finden Sie unter:
www.mlr.baden-wuerttemberg.de



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Ministerium für Umwelt, Klima und
Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Stabsstelle Klimaschutz

Kernerplatz 9

70182 Stuttgart

Telefon: 0711 126-0

E-Mail: stabsstelle.klimaschutz@um.bwl.de

www.um.baden-wuerttemberg.de

Stand: Juli 2014

TEXT UND GESTALTUNG

CZ Ateliers, Stuttgart

DRUCK

E&B engelhardt und bauer

Druck und Verlag GmbH

76131 Karlsruhe

EMAS III zertifizierte Druckerei

Diese Broschüre ist klimaneutral

auf 100% Altpapier gedruckt.

Das verwendete Papier ist mit
dem Blauen Engel zertifiziert.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT



BILDNACHWEIS

Weltkugel: Andrey Armyagov - Fotolia.com

E-Mobil: Daimler AG

50-80-90: Ressourcenmangel Stuttgart GmbH

Windkraft: Gina Sanders - Fotolia.com

Stromstecker: by-studio - Fotolia.com

Industrie: Jürgen Fälchle - Fotolia.com

Wärmebildkamera: Gina Sanders - Fotolia.com

E-Bike: viennapro - Fotolia.com

Pläne: Maksym Dykha - Fotolia.com

Traktor: Peter38 - Fotolia.com